

**Prof. Dr. Alfred Toth**

## **Ränder von heterogenen Umgebungen**

1. Die in Toth (2013a) eingeführten, die allgemeine Objekttheorie (vgl. Toth 2012) präzisierenden Begriffe der Umgebungshomogenität und -heterogenität hatten wir in Toth (2013b) dahingehend erweitert, daß sie die spezifischeren Begriffe der Sortigkeit, d.h. Gleich- und Ungleichsortigkeit von Systemen und Objekten mitenthalten. Im folgenden betrachten wir Ränder heterogener Umgebungen, und zwar von der unbelegten über verschiedene Typen von belegten Systemformen. Als Gegenbeispiel ein Fall eines Randes eines Paares von homogenen Umgebungen.



## 2.1. Unbelegte Systemform



Burgweiher mit  
Fürstenlandstr. 5,  
9000 St. Gallen

## 2.2. Belegte Systemformen

### 2.2.1. Durchgangssysteme

Die sog. Volière im St. Galler Stadtpark ist natürlich von Vögeln bewohnt. Für menschliche Subjekt dient lediglich der Durchgangsraum des Weges über Wasser.

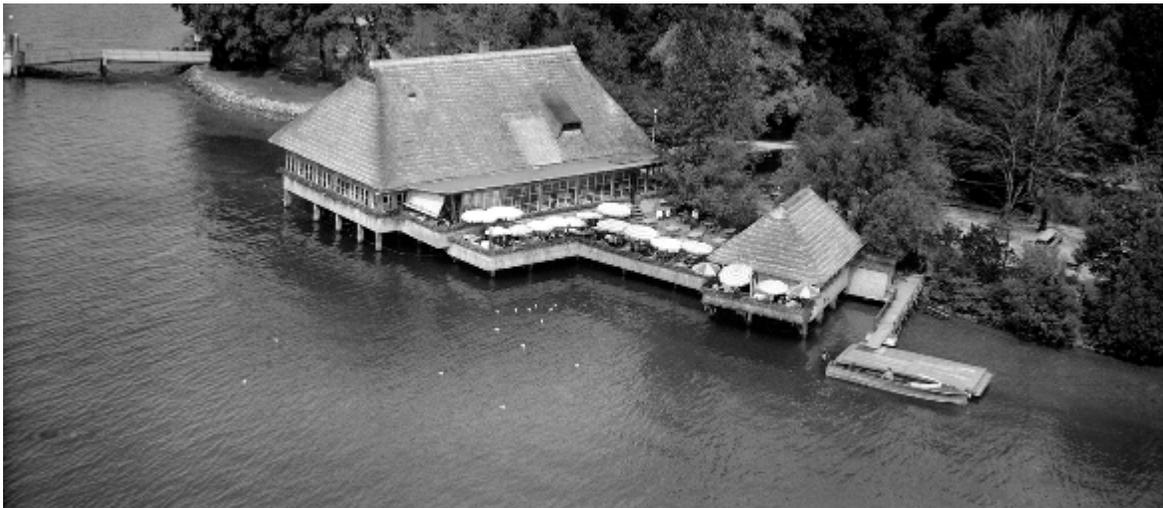


## 2.2.2. Stationäre und temporäre Systeme



Badanstalt Drei Weiher, 9011 St. Gallen

Das Rest. Fisch(er)stube am Zürichhorn ist nur von Frühling bis Herbst geöffnet.



Rest. Fischstube, Bellerivestr. 160, 8008 Zürich

### 2.2.3. Stationäre und nicht-temporäre Systeme und Systemkomplexe



Ehem. Färberei Sittertal, 9014 St. Gallen (1910)

## Literatur

Toth, Alfred, Systeme, Teilsysteme und Objekte I-IV. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2012

Toth, Alfred, Umgebungshomogenität und -heterogenität. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013a

Toth, Alfred, Homogene und heterogene Systeme und Umgebungen. In: Electronic Journal for Mathematical Semiotics 2013b

31.10.2013